



 **KIRCHEMITMIR.<sup>DE</sup>**  
**GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL**

## Editorial

*Liebe Leserin, lieber Leser, nach der Sommerpause sind wir wieder mit Ihrem Gemeindebrief am Start. Uns hat es begeistert, von den vielen Aktionen zu lesen, die in den Sommermonaten aus unserer Gemeinde heraus stattgefunden haben, und wir teilen sie gerne mit Ihnen. Gerne berichten wir auch über die Aufbrüche, die vor uns liegen – in Kirchenmusik, Jugend- und Seniorenarbeit zum Beispiel. Es ist nicht zu übersehen: Es ist etwas in Bewegung in unserer Kirchengemeinde. Und das ist gut so.*

*Häufig etwas weniger sichtbar ist die Arbeit des Gemeindegemeinderats. Dabei wird gerade auch hier vieles zum Besten der Gemeinde bewegt. Mit der Wahl zum nächsten GKR bekommen auch Sie Gelegenheit, sich hier einzubringen.*

*Mehr darüber und auch mehr über vieles andere, was uns in der Gemeinde bewegt, erfahren Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs, für dessen Lektüre wir Ihnen viel Spaß wünschen.*

*Ihre Redaktion*

## Unser tägliches Brot gib uns heute

Gott,

hab' Dank für das Essen, mit dem wir unseren Körper stärken können;

hab' Dank für die Getränke, vor allem das Wasser;

hab' Dank, dass wir uns kleiden können und uns so vor Wind, Sonne, Regen, Hitze und Kälte schützen können;

hab' Dank, dass die allermeisten von uns Räumlichkeiten haben, in denen sie wohnen können und geschützt sind;

hab' Dank für die vielen Dinge, die uns unseren Alltag erleichtern helfen;

hab' Dank für die relativ große Sicherheit, in der wir leben dürfen;

hab' Dank dafür, dass so viele sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen;

hab' Dank für alle, die zum Schutz vor und zur Rettung aus Not und Gefahr selbst ihren Leib und ihr Leben einsetzen;

hab' Dank für alle, die sich um ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft bemühen;

hab' Dank für alle ehrlichen und hilfsbereiten Menschen;

hab' Dank für alle, die für unsere Gesellschaft arbeiten, die so zahlreich an Menschen und vielfältigen Bedürfnissen ist;

hab' Dank für alle, die Verantwortung zu tragen bereit sind;

hab' Dank für diesen Planeten namens Erde, auf dem wir leben dürfen.

Dankesworte an Gott in Anlehnung an die Erklärung Martin Luthers im Kleinen Katechismus zu der vierten Bitte im Vaterunser „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Ihnen allen Gottes Segen,

*Ihr Andreas Pauly*



Samstag, 30. September	18.00 Uhr Abend-Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 1. Oktober	10.00 Uhr Tauf-Erinnerungsgottesdienst – kein Abendmahl
– Erntedank –	14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst beim Quatmannshof im Museumsdorf
Freitag, 6. Oktober	18.00 Info-Abend für mögliche Kandidat*innen der GKR-Wahl 2024, Schwedenheim
Samstag, 7. Oktober	18.00 Uhr Musical-Gottesdienst - Aufführung von Passagen aus dem Martin Luther King-Musical - Projektchor
Sonntag, 15. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst mit Erwachsenenkonfirmationen – mit Abendmahl
Dienstag, 31. Oktober	15.00 Uhr - Einführung des neuen Kreiskantors Matthew Glandorf
Mittwoch, 1. November	– 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
– Allerheiligen –	St. Josef-Kirche – AK „Gemeinsame Wege“
Freitag, 3. November	19.00 Uhr Gemeindeversammlung, Schwedenheim
Sonntag, 5. November	10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit der Theatergruppe zum Thema „Licht und Schatten in mir“
Donnerstag, 9. Nov.	17.00 Uhr Gedenkveranstaltung für die Reichspogromnacht
Sonntag, 12. November	10.00 Uhr Klein- & Groß-Gottesdienst „Igel Martin“
Sonntag, 19. November	10.00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade
Mittwoch, 22. November	Buß- und Bettag – 18.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Sonntag, 26. November	10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der im Kirchenjahr
– Ewigkeitssonntag –	Verstorbenen
	15.00 Uhr Friedhofsandacht mit Gedenken der Verstorbenen

---

Ökumenisches Friedensgebet immer montags um 18.00 Uhr, im September in St. Andreas, im Oktober in unserer Evangelischen Kirche, im November in St. Josef.

---

## Dank an alle Musikerinnen und Musiker

Jetzt, da die Stelle des Kirchenmusikers in Cloppenburg endlich wieder besetzt ist, möchten wir nicht versäumen, uns bei allen Musikerinnen und Musikern zu bedanken, die das musikalische Leben unserer Kirchengemeinde in der langen Vakanz-Zeit aufrechterhalten haben. Dank an Gerhard Conradi, Olga

Eropkin, Regina Hammer-schmidt und Olga Knappert, Lilja Malinowski und Elisabeth Schramm für ungezählte Gottesdienstvertretungen an Wochenenden und unter der Woche! Das war ganz groß!

Ein besonderer Dank geht auch an Dr. Dirk Beyer, der in den letzten Monaten die

Proben des Gospelchors und des Kirchenchors geleitet hat, sowie an Gabriele Lerch-Löbbecke und Florian Kubiczek, die immer wieder spontane Posaunenchöre für besondere musikalische Höhepunkte im Gemeindeleben auf die Beine gestellt haben!

*Wolfgang Kürschner*

<b>Netzwerk Familienzentrum</b>	<b>Café Holmström</b> , geöffnet dienstags 15.00 – 17.00 Uhr, donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr <b>Offene Beratung</b> , dienstags 15.00 – 17.30 Uhr <b>Eltern-Kind-Gruppe</b> , mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr <b>Nähen und Reden</b> , freitags 9.30 – 11.30 Uhr
<b>Brüderversammlung</b>	samstags, 13.30 – 15.30 Uhr, Kirche sonntags, 14.00 – 16.00 Uhr, Kirche
<b>Senioren-Nachmittag</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr, Gelbes Haus, Leitung: Pastor Pauly (☎ 0171 98 90 909)
<b>Bibelkreis</b>	dritter Mittwoch im Monat, 15.30 – 16.00 Uhr, Gelbes Haus, Leitung: Pastor Pauly (☎ 0171 98 90 909)
<b>Bastelkreis</b>	dienstags, ab 19.30 Uhr, Gelbes Haus, Keller Leitung: Frau Stöckmann (☎ 77 23)
<b>Pfadfindergruppen</b>	Nähere Auskünfte: Jürgen Trojahn (☎ 1 80 46 72)
<b>Kirchenchor</b>	donnerstags, 19.30 – 21.00 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Matthew Glandorf
<b>Gospelchor</b>	mittwochs, 20.00 – 21.30 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Matthew Glandorf
<b>Posaunenchor</b>	montags, 18.30 – 20.00 Uhr, Kirche Leitung: N. N.
<b>Flötenkreis</b>	Leitung: N. N.

## Neustart mit älteren Menschen

Wir wagen einen Neustart. Jetzt, da unsere zweieinhalb Pfarrstellen alle besetzt sind, ist im Pfarrteam Zeit und Kraft da, einmal im Monat ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren – unabhängig von der Kirchengemeinschaft – zu machen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen künftig die Seniorennachmittage zu erleben, die bis ins vergangene Jahr hinein Dr. Antje Prange über viele Jahre geleitet hat.

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, erstmals am 13.9., kommen wir von 15.00 bis 17.00 Uhr im Schwenheim zusammen. Zeit für Begegnung, gemeinsame Aktivitäten, Anregungen für Geist und Gemüt sind Inhalt dieser Nachmittage, bei denen das leibliche Wohl zur Kaffeezeit nicht vergessen wird.

*Andreas Pauly*



## Schon jetzt vormerken: Gemeindekirchenratswahl 2024

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden der Oldenburgischen Kirche ihre Gemeindekirchenräte. Wahltag ist der 10. März 2024. Gegenüber früheren GKR-Wahlen kommt es dabei zu gewichtigen Neuerungen:

### Wer wählt?

Wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

### Wer wird gewählt?

Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Gemeindekirchenrats am 1. Juni 2024 das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf

Monaten zur Gemeinde zählt, kann für den Gemeindekirchenrat kandidieren.

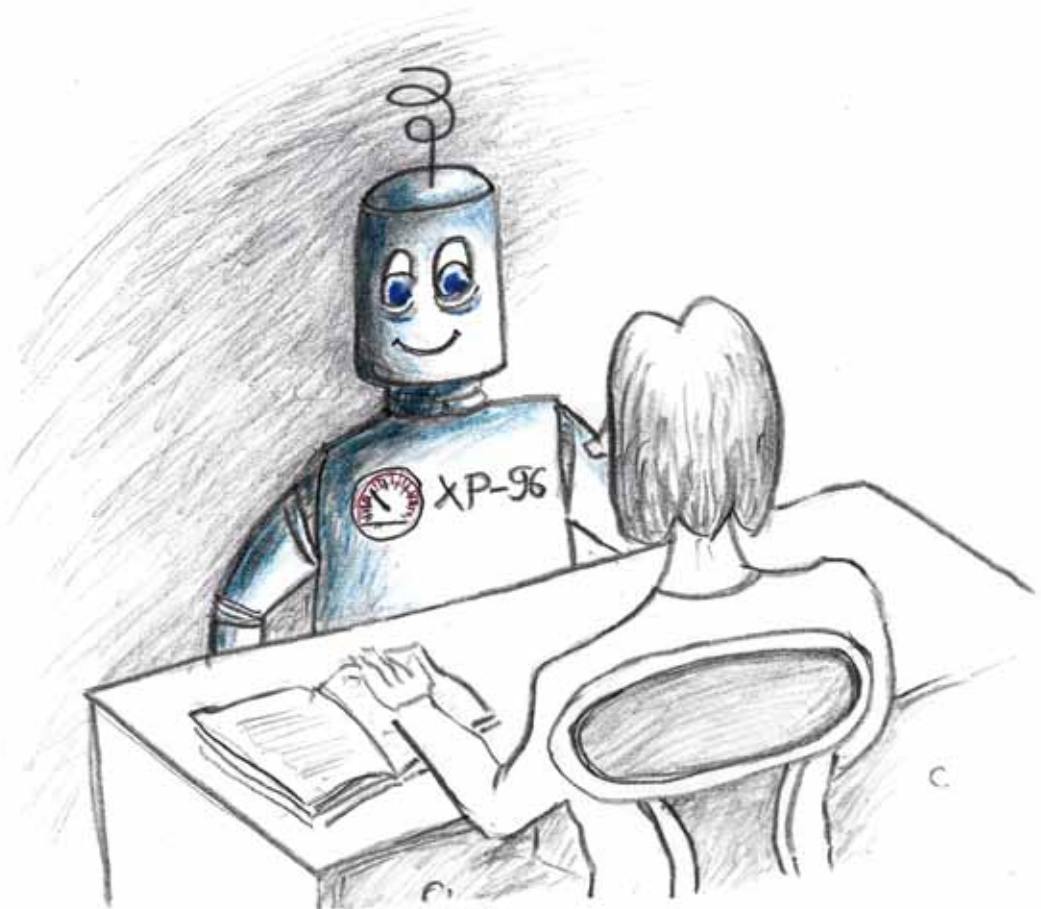
### Wie wird gewählt

Die Gemeindekirchenratswahl 2024 ist als allgemeine Briefwahl geplant. Das heißt: Alle Wahlberechtigten bekommen unaufgefordert rechtzeitig Briefwahlunterlagen nach Hause. Erstmals wird zudem auch die Möglichkeit angeboten, online an der Wahl teilzunehmen. Die Onlinewahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Gemeinden können – zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl – eine Urnenwahl durchführen, wenn sie dies möchten. Bei uns wird es das geben.

*Wolfgang Kürschner*



# IN NAHER ZUKUNFT: „KI“\* IN DER KIRCHE



„HERR XP-96! Weshalb wollen Sie für den GKR kandidieren?“  
„Ich brauche nicht zu betonen, daß ich auf allen Feldern kirchlicher Arbeit kompetent bin. Das sind meine menschlichen Mitbewerber auch - bis zu einem gewissen Grade. Ihnen gegenüber besitze ich aber einen einmaligen Vorzug: man kann mich jederzeit **ausschalten!**“

\* = Künstliche Intelligenz

-13'23-

## Meine Amtszeit im Gemeindekirchenrat

Ich habe schon vieles gemacht: Wirtschaftswissenschaften in München studiert und Düsenflugzeuge in den USA geflogen. Fußballspiele in Bayern gepfiffen und eine Behördenkantine in Bremen geleitet. Im Theater in Saarbrücken als Chorsänger mitgespielt und in Koblenz mit einem Moderatorenteam eine Kinder-DVD gemacht.

Ich habe immer wieder das Neue gesucht und wollte immer mehr erfahren und erleben. Da kam es sehr gelegen, als mich unser Pfarrer fragte, ob ich mir vorstellen könnte, im Gemeindekirchenrat mitzumachen. Natürlich stand am Anfang die Frage, was man in einem Gemeindekirchenrat tun kann.

Inzwischen habe ich erfahren, dass selbst in einer so kleinen Gemeinde wie Garrel viele unterschiedliche Aufgaben anfallen. In den letzten fünf Jahren haben wir an neuen Formen des Gottesdienstes gearbeitet und dabei auch neue Medien genutzt. Dabei kam mir zugute, dass ich früher schon Kurzfilme und DVDs gemacht hatte. Wir haben einen Bibelkreis gebildet und für die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Tagesfahrt organisiert.

Dann kamen unvorhersehbare Herausforderungen auf uns zu: Die Heizung in der Kirche musste repariert werden. Auch hier traf der Gemeindekirchenrat Entscheidungen und begleitete die Arbeiten.

Höhepunkt war aber sicher die Entscheidung, einen evangelischen Kindergarten in Garrel zu planen und zu errichten. Spannend waren die Absprachen mit der politischen Gemeinde, dem Architekturbüro und der Kirchenleitung. Und dann die Einstellungsgespräche mit den zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Natürlich kostet die Arbeit im Gemeindekirchenrat Zeit, aber mit ein wenig Planung konnte ich viele Termine wahrnehmen. Und wenn man erlebt, wie der Kindergarten „wächst“, ist das ein gutes Gefühl: Der eigene Beitrag ist gelungen.

Der Gemeindekirchenrat bietet Gelegenheiten, viele unterschiedliche Dinge zu planen und zu begleiten. Jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten einbringen. Und auch in Zukunft bleiben noch viele lohnende Aufgaben zu lösen. Der Fantasie, wie man Gottesdienste auflockern und Gemeindeleben attrak-



tiv gestalten kann, sind keine Grenzen gesetzt. Etwas Neues probieren, mit Menschen arbeiten, planen und feiern, das habe ich in den letzten Jahren erfahren, und ich freue mich auf weitere Möglichkeiten, den Gemeindebetrieb mit Leben zu füllen. Was es nur noch braucht, sind weiterhin Menschen, die in den Gemeindekirchenrat kommen und ihn mit ihrer Kreativität und Tatkraft bereichern – jeder nach seinen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

*Carl-Mathias Wilke*

## Der lange Weg zum Gemeindekirchenrat

Als sich die Kirche in Oldenburg praktisch ab 1529 auf den Weg machte, sich voll und ganz der Reformation Martin Luthers anzuschließen, gab es Gemeindekirchenräte, wie wir sie heute kennen, gar nicht. Die Kirche hatte noch eine andere Ordnung, bestehend aus dem Grafen von Oldenburg und Delmenhorst als Landesherren, später dem Superintendenten als einer geistlichen Aufsichtsperson und selbstverständlich den Pastoren. Letztere stellten auch nach der ersten Oldenburgischen Kirchenordnung von 1573 allein die Synode als die Versammlung aller geistlichen Entscheidungsträger. Dass Gläubige aus anderen alltäglichen Berufen an der Leitung der Kirche teilnehmen konnten oder sollten, ergab sich in dieser Organisation von Kirche noch nicht.

Dennoch gibt es aus dieser ersten Reformationszeit einige theologische Veränderungen, die ein modernes Verständnis von Gemeindekirchenrat vorbereiten helfen konnten. Zuerst kam es zur Stärkung des sogenannten Laien, der katholisch alterhergebracht weniger galt als der Klerus. Luthers reformatorische Einsicht, dass der

und die einzelne Gläubige allein vor Gott gerechtfertigt ist, machte das Individuum stark. Die Gemeinschaft aller getauften Gläubigen konnte sich nun viel selbstbewusster als geistliche Größe direkt vom Heiligen Geist her ausweisen. Es ging nicht mehr darum, dass der Priester dem Laien gegenüber stand, sondern dass die Gemeinde in ihrer Mitte Amtsträger hatte, die das Evangelium predigten und die Sakramente lauter verwalteten.

Das hatte sodann strukturelle Folgen, denn von nun an ernannte nicht einfach ein Bischof den Pastor, sondern die Gemeinde berief ihre Pastoren selber. Das war allein schon nötig, weil die meisten Bischöfe ja katholisch geblieben waren und sich weigerten, lutherisch Gesonnene zu ordinieren. Das Ordinieren, sprich ins Pfarramt setzen, übernahmen dann die weltlichen Landesfürsten, damit alles insgesamt in Ordnung war. Und auch dies stärkte indirekt die normalen Gemeindeglieder, denn der Graf von Oldenburg war ja selbst auch kein Pastor, sondern nur aus gegebener historischer Lage in die Funktion eines „Notbischofs“ gesetzt worden.

Erst langsam ergab sich von hier aus das Verständnis von heutigem Gemeindekirchenrat. Dazu musste man überhaupt ein Gespür dafür bekommen, dass man als Christ und Christin etwas in der Gemeinde ehrenamtlich gestalten soll. Für die Beteiligung bedurfte es allerdings auch der Leute, die sich das zutrauten. In der noch heute geltenden Kirchenordnung unserer Oldenburgischen Kirche heißt es nämlich, dass der Gemeindekirchenrat die Träger des Amtes in der Gemeinde unterstützen und mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin zusammen leiten und verwalten sollen, damit die Aufgaben des Pfarramtes gewährleistet werden können.

Das ist ein hoher Anspruch, denn das bedeutet, dass man sich auch zutrauen muss, seinen Glauben zu bekennen, wenn man sich in ein solches Gremium begibt. Das fiel in Oldenburg vor allem in den ländlichen Gemeinden den Bauern wohl leichter, denn noch in den 1950zigern waren etwa 40% der Kirchenältesten (so heißen die einzelnen Mitglieder eines oldenburgischen Gemeindekirchenrates) Landwirte. Gleichwohl gab es gerade in den Städten ausreichend Bürgerliche. Ihr



Selbstbewusstsein kam vor allem aus den bürgerlichen Vereinsstrukturen des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und ihrer Schulbildung. Was Landwirte und Bürger beide vorweisen konnten, waren Kenntnisse in Landpacht und Verwaltungswissen.

Was nach dem letzten Krieg noch dazukam, war der demokratisierende Schub. Nicht bloß bestimmte Schichten oder Milieus, sondern alle Kirchenglieder sollten sich zur Beteiligung angesprochen fühlen. Dafür wird bis heute geworben. Um Kirchenälteste für ihre Tätigkeit zu stärken, sind sie zuallererst demokratisch durch Wahlen gewählt oder nach Kirchenordnung ordnungsgemäß berufene Frauen und Männer. Sie sind durch ihre Taufe im Heiligen Geist alle gleich würdig und befugt, die Kirchengemeinde zu leiten. Darauf ist die Oldenburgische Kirche zu Recht sehr stolz.

Seien Sie auch stolz, machen Sie mit!

*Dr. Oliver Dürr*

## Bitte kandidieren Sie!

Der Gemeindekirchenrat wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenältesten über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

Die Leitung der Gemeinden durch Ehrenamtliche im Gemeindekirchenrat entspricht zutiefst dem Wesen der Evangelischen Kirche. Mitwirken können hier alle, die mindestens 16 Jahre alt sind und zur Evangelischen Kirche gehören. Der Gemeindekirchenrat lebt davon, dass Menschen mit unterschiedlichsten Talenten und Lebenserfahrungen mitwirken. Deshalb brauchen wir auch genau Sie!

### Sie möchten kandidieren?

Melden Sie sich bis zum 10. Oktober bei einem aktuellen GKR-Mitglied oder im Kirchenbüro. Wenn Sie Interesse an einer Kandidatur anzeigen möchten, bedarf es dazu keiner besonderen Form. Auch eine Liste von mindestens 10 Gemeindegliedern, die Ihre Kandidatur unterstützen, ist – anders als bei früheren GKR-Wahlen – nicht mehr nötig. Sie können auch andere Gemeindeglieder als Kandidat\*innen vorschlagen.

### Sie sind sich noch nicht sicher?

Auch wenn Sie sich grundsätzlich vorstellen können, für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren, aber vor einer Entscheidung noch einige Fragen klären müssen, melden Sie sich bis zum 10. Oktober bei einem aktuellen GKR-Mitglied oder im Kirchenbüro. Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf und klären gemeinsam, ob das Amt für Sie infrage kommt.

### Info-Abend am 6. Oktober

Für alle aus den Gemeinden Cloppenburg, Garrel, Molbergen und Lindern, die sich vorstellen können, in ihrer Gemeinde für den nächsten Gemeindekirchenrat zu kandidieren, bieten wir einen Info-Abend am Freitag, 6.10.23 um 18.00 Uhr im Schwedenheim Cloppenburg. Lernen Sie die Aufgaben der Kirchenältesten und auch andere mögliche Kandidat\*innen kennen, um Ihre Entscheidung treffen zu können!

*Wolfgang Kürschner*



## Impressionen

Am Samstag, dem 24. Juni 2023  
feierten wir das

**75jährige Jubiläum  
des Schwedenheims**

mit einem Festgottesdienst und einem  
kleinen Festakt mit vielen Gästen.



## Impressum

Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Cloppenburg, Garrel, Lindern und Molbergen.

Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte.

Redaktion: Walter Barsch (wb), Eva-Maria Burke, Lilli Fetzer, Wolfgang Kürschner (wk), Elfie Mittmann (Em), Holger Ossowski, Ute Thräne.

Bildrechte: Eckhard Albrecht (Titel), Ina-Maria Meckies/Michael Jäger (S. 18), Philippe Leone/ unsplash.com (Ausgabe CLP: S. 4), Walter Barsch (S. 6), Carl-Matthias Wilke (S. 7), Dr. Rolf Beyer (S.10), Ute Thräne (S. 10, 17 unten) Martina Fisser (S. 11), Alexander Schimmeck/ unsplash.com (S. 12/13), Wolfgang Kürschner (S. 15), Matthis Delwisch (S. 16), Tjorven Riecken (S. 17 oben), Matthew Glandorf (S. 19), Hermann Traub/Pixabay (S. 20), Eckhard Albrecht (Ausgabe CLP: S. 22, 23), Joggie/Pixabay (S.23 unten).

Für die Ausgabe Molbergen/Lindern/Garrel: Carl-Mathias Wilke (S. 3, 4), Eckhard Albrecht (S. 23, 24)

Layout und Satz: Michael Jäger.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und ist kostenlos.

Auflage: 4.700 (Ausgabe Cloppenburg), 1.900 (Ausgabe Molbergen/Lindern/Garrel).

Leserbriefe, Beiträge und Anregungen sind erwünscht und sind zu richten an das Kirchenbüro.

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/23: 03.11.2023

## Lichtblicke

Frau S. war bereits einige Male zur Beratung im Hause. Durch eine größere Autoreparatur war sie in einer finanziellen Notlage. Sie ist jedoch aus beruflichen Gründen auf das Auto angewiesen. Sie hat die Rechnung für die Reparatur des Autos mit Mühe und Not bezahlt. Doch dann fehlte das Geld für Lebensmittel.

Damals konnten wir ihr kurzfristig mit einem Lebensmittelgutschein helfen. Zusätzlich wurde sie beraten, welche Unterstützungen für sie und ihre Familie möglich sind. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Diakonie hat sie anschließend einen Wohngeldantrag gestellt. Mit dem zusätzlichen Geld geht es ihr finanziell etwas besser.

Jetzt, ein paar Wochen später, ruft Frau S. wieder in der Diakonie an.

„Hallo! Ich habe am Wochenende meinen Kleiderschrank ausgemistet. Viele von den Sachen sind zu schade, um sie wegzuschmeißen. Sie nehmen doch auch Kleiderspenden an, oder?“

Diese oder ähnliche Erfahrungen dürfen wir in unserem Arbeitsalltag immer wieder machen. Gut erhaltene Klei-

dung, nicht mehr benötigte Alltagsgegenstände oder auch zu viel gekaufte haltbare Lebensmittel werden zu uns gebracht, damit wir sie an Hilfesuchende weitergeben können.

Dies ist eine Form, wie wir Menschen in schwierigen Situationen einen kleinen und manches Mal auch einen etwas größeren Hoffnungsschimmer schenken.


Dafür möchten wir uns gerade mit Blick auf das bevorstehende Erntedankfest von ganzem Herzen bedanken. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit von vielen Seiten auf so unterschiedliche Weisen mitgetragen wird.

Gerne können Sie haltbare Lebensmittel in unseren beiden Diakoniebüros in Vechta und Cloppenburg abgeben. Auch gute und gebrauchte Bekleidung kann in beiden Diakoniebüros abgegeben werden. Unser Diakonieladen ist für ALLE geöffnet. Sie finden den Diakonieladen neben dem Diakoniebüro Cloppenburg auf dem Schwedenheimgelände. Die Öffnungszeiten sind dienstags von 10-12 Uhr und mittwochs und donnerstags von 15-17 Uhr.

*Andrea Hinrichsmeyer,  
Martina Fisser*







Jesus Christus spricht: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel!

Und warum macht ihr euch Sorgen um das, was ihr anziehen sollt? Seht, wie die Blumen auf den Feldern wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen. Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt ihr so wenig Vertrauen?

*(Matthäus 6, 25-30)*

## Ganz neu: Schwedenheim Connect

Seit geraumer Zeit sind wir eine Gruppe von Jugendlichen, die ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig sind. Jetzt arbeiten wir an einem neuen Jugendkreis mit regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen. Nach langen Überlegungen entschieden wir uns für den Namen „Schwedenheim Connect“.

Als erste Aktion dieses Jugendkreises haben wir ein erstes Zeltlager „Schwedenheim Connect – Lagerfreizeit“ vom 23. Juli bis zum 26. Juli 2023 veranstaltet. Es startete am Sonntagmorgen mit einer gemeinsamen Fahrradtour nach Garrel zum Kolping Zentrum. Dort verbrachten wir vier erlebnisreiche Tage zusammen.

Von gemeinsamem Kochen und Gruppenspielen bis hin zu einer Stadtrallye, deren Aufgaben oft darin bestanden, kreative Bilder zu schießen, gab es zahlreiche spannende Aktivitäten. Ein besonderer Höhepunkt war das berühmte „Wetten, dass...“-Spiel im Dorf, bei dem die Jugendlichen und Teamer\*innen motiviert gegeneinander antraten und spielerische Aufgaben meisterten. Am Abend wurden die Ergebnisse auf traditionelle Weise bei einer Auflösungs-

show präsentiert und von einer Jury bewertet. Ein Lagerfeuer durfte natürlich auch nicht feh-

10 bis 15 Jahren sich uns anschließen und gemeinsam mit uns weitere unvergessliche Erlebnisse teilen werden. Zudem sind neue Teamer:in-



Alexandra, Silvana, Daniel und Artur vom Schwedenheim Connect-Team

len, begleitet von einer spannenden und humorvollen Runde „Werwolf“ und dem Genuss von Brezeln am Stock.

Wir möchten uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, deren Unterstützung dieses Zeltlager erst möglich gemacht hat. Für die Zukunft des Schwedenheim Connect Jugendkreises können wir kaum erwarten, was noch auf uns zukommt. Wir hoffen, dass viele neue Kinder und Jugendliche im Alter von

nen und Teamer herzlich willkommen! Falls du Interesse hast, Teil unseres Teams zu werden, melde dich gerne bei uns über die Chat-Funktion bei ChurchPool oder unter [schwedenheimteamer@outlook.de](mailto:schwedenheimteamer@outlook.de). Wir freuen uns auf deine Unterstützung und neue Ideen, um den Jugendkreis weiter zu stärken und auszubauen.

Für Schwedenheim Connect  
*Daniel Schmidtke und  
Silvana Walz*

## trust and try – Konficamp in Wittenberg

Das Konficamp: Alles begann am Mittwoch, dem 9. August. Wir 21 Teilnehmer\*innen und sechs Teamer\*innen trafen uns bei der Bushaltestelle Auf dem Hook. Und dann kam auch schon der Bus. Zusammen mit genauso vielen Konfis aus der Gemeinde Löningen fuhren wir los. Eine lange Fahrt stand uns bevor.

Angekommen am Camp mussten wir erst einmal unser Gepäck zum Zeltdorf bringen, welches – Pech für uns – dasjenige war, das am weitesten vom Eingang ent-



Angekommen auf dem Konfi-Camp

fernt lag. Das hieß: die Koffer ungefähr einen Kilometer über Schotter- und Sandwege schleifen.

Nachdem wir uns eingerichtet hatten, gingen wir in das eine von zwei Essenszelten. Dort bekamen wir ein Pro-

grammheft, einen Campausweis sowie Geschirr und Besteck in einem Stoffbeutel,



Ergebnisse der Vormittags-Einheit

das für die nächsten Tage unseres sein sollte. Danach gab es Essen, das regional produziert und tatsächlich – an allen Tagen – echt gut war.

Danach hieß es Treffen im Großzelt mit 500 Konfis aus ganz Deutschland. Es gab, wie von da an jeden Abend, ein gutes Abendprogramm mit Band und tollen Lichteffekten, und auch die Gottesdienste, die das Programm an diesem und an den nächsten Abenden abschlossen, waren interessant für uns Jugendliche.

Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam, was bei 300 Menschen in einem Zelt ziemlich lange dauerte. Da das Camp einen knappen

Zeitplan hatte, mussten wir schnell weiter zum „Frühstücksfernsehen“, der Eröffnungsshow für das Tagesthema. Vormittags haben wir dann über das jeweilige Tagesthema unter uns Cloppenburger\*innen weitergearbeitet. Das war nicht so viel anders als unsere Konfi-Samstage zu Hause. An den Nachmittagen folgten tolle Freizeit-



Auftakt zur großen „Luther-Verschörung“

angebote wie die Erkundung Wittenbergs und des Azizi Panoramas, oder auch Workshops und tolle sportliche Aktivitäten.

Als es dann am Sonntag hieß, zurückzufahren, war ich auch ein bisschen traurig. Doch ich hatte auch noch eine Menge Schlaf nachzuholen.

*Bjarne Kürschner*

## Korea ist schön, wenn man Hitze mag

Am 20. Juli brachen wir zu zweit auf, um am World Scout Jamboree, dem weltgrößten Pfadfindertreffen teilzunehmen. Vor dem eigentlichen Jamboree lag die Vortour, auf der wir zuerst drei Tage in Seoul einen Palast, einen Park und mehrere Märkte besucht haben. Wir stellten fest: Die Preise sind fast doppelt so hoch wie in Deutschland.

Danach ging es südöstlich nach Gyeongju, das bis ca. 900 n.Chr. Koreas Hauptstadt war. Dort ließen wir es ruhiger angehen als in Seoul, besuchten wieder einen Palast und auch einen Park, diesmal im Hanbok, der traditionellen südkoreanische Kleidung.

24 Stunden haben wir in dem buddhistischen Tempel "Stay" verbracht, sind wie die Mönche um 5 Uhr aufgestanden, haben meditiert, eine Gebetskette aufgefädelt, den schönsten Buddha der Welt angeschaut und eine riesige Glocke geläutet.

Für drei Akklimatisierungstage hat sich noch einmal das gesamte deutsche Kontingent auf einem kleineren Lager getroffen und unter anderem die Welt-Garten-Expo besucht. Dann ging es endlich zum offiziell-

len Jamboree, wo wir mit Pfadfinder\*innen aus aller Welt auf einem Strand am Meer, halb so groß wie Clop-



penburg, campten. Auf dem Lagerplatz gab es Schatten nur in den Pavillons, die dort für die Camper aufgestellt waren. Dort haben wir die meiste Zeit verbracht, da man das heiße und sonnige Wetter sonst nur in der Abenddämmerung bei noch immer 30°C aushalten konnte. Die koreanische Bevölkerung erkannte, dass uns das Wetter zusetzt, und versorgte uns mit Eis, Sonnenschirmen und Ventilatoren.

Zur Eröffnungszeremonie am zweiten Tag kam sogar der koreanische Präsident. Der Tag der mich wirklich beeindruckt hat, war aber der Culture-Day, an dem jedes Land seine Kultur – Bräuche, Spiele und Essen – vorgestellt hat. Ich habe an diesem einen Tag Korea, Mexiko, Schweden, Kanada und Indonesien besucht.

Zwei Tage später wurde der Lagerplatz wegen eines nahenden Tsunamis evakuiert. Meine Gruppe kam auf einen Universitätscampus nahe Seoul. Die immer freundlichen Koreaner haben uns noch freundlicher behandelt als ohnehin schon.

Nach wenigen Tagen auf dem schönen Universitätsgelände mit Shows und kurzfristig von den Bürgermeistern organisierten Besichtigungstouren ging es schon zum Abschluss im Seoul World-Cup-Stadion. Unvergessen wird bleiben, wie freundlich und hilfsbereit die Leute in Korea sind, egal wen sie treffen. Diese selbstverständliche Hilfsbereitschaft hätte ich auch gerne hier in Deutschland. Vermisst habe ich aber das deutsche Klima. Korea war mir einfach zu warm.

*Matthis Delwisch*



## Bundesfahrt Schweden 2023

1000 Pfadfinder  
400.000 km<sup>2</sup> Wald, Sumpf und Seen  
100 km wandern  
und 4 Cloppenburger mittendrin



Diesen Sommer ging es für Luis, Nico, Laura und Tjorven aus unser Pfadfindergruppe zur Bundesfahrt nach Schweden.

Atemberaubende Natur, Nächte im Wald, viele km Wanderweg und ein gemeinsames Lager mit fast 1000 anderen Pfadfindern aus ganz Deutschland machten diese Fahrt zu einem ganz besonderen und wunderschönen Erlebnis.

*Tjorven Riecken*

## Tauf-Erinnerungsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Tauf-Erinnerungsgottesdienst für alle Mädchen und Jungen, die 2017/2018 getauft wurden, mit ihren Familien.

**Termin:**  
Erntedanksonntag,  
1. Oktober 2023, um 10 Uhr  
in der Evangelischen Kirche  
Cloppenburg.



## Gemeindeversammlung am 3. November 2023

Inzwischen ist der Containerkindergarten im Schwedenheimpark aufgebaut und eingerichtet.

Der alte Kindergarten ist geräumt. Jetzt wird im nächsten Schritt mit dem Abriss des Roten Hauses begonnen werden. Wann das geschehen soll und welche Schritte in diesem Zusammenhang gegangen werden müssen (zum Beispiel Schadstoffentfernung im Altbau), darüber wollen wir die Gemeinde

und alle Interessierten auf einer nächsten Gemeindeversammlung informieren.

Hiermit laden wir ganz herzlich zu unserer Gemeindeversammlung am Mittwoch, dem 3. November 2023, für 19.00 Uhr in den Großen Saal im Schwedenheim (Gelbes Haus) ein.

Im Namen des Gemeindegemeinderats  
*Pfarrer Andreas Pauly*

## Themengottesdienst zum Martin Luther King-Musical

Am Samstag, dem 7. Oktober 2023, lädt der Projektchor zum „Martin Luther King-Musical“ um 18 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst in die Evangelische Kirche Cloppenburg ein.

Seit einem halben Jahr bereiten sich die knapp 50 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Steffen Thole auf das Martin Luther King-Musical in Oldenburg vor. Dort singen sie mit vielen anderen Chören aus der Region in einem Mega-Chor mit fast 1.000 Personen und werden durch professionelle Musical-Darsteller und Musiker unter-

stützt. Das Musical wird am 9. September 2023 in der EWE-Arena aufgeführt.

Die Lieder des Musicals haben den Chor schon jetzt schwer beeindruckt. Immer wieder wirken die Lieder in den folgenden Arbeitswochen nach. Darum will der Chor einen Teil der Lieder in diesem besonderen Gottesdienst am 7. Oktober 2023 möglichst vielen Interessierten präsentieren. Natürlich geht es auch um den tiefen Glauben Martin Luther Kings, der ihm erst die Kraft für sein Wirken gegeben hat. Und auch fürs Mitsingen ist gesorgt.



Freuen Sie sich also auf einen musikalischen Gottesdienst zum Nach- und Weiterdenken. Lassen Sie sich von der Freude und Begeisterung des Chors anstecken. Wir freuen uns schon sehr!

*Markus Kohring*



**Klein & Groß**  
Familiengottesdienst

**12. Nov. 2023 · 10.00 – 10.30 Uhr**  
Cloppenburg · Ritterstraße 11

Ob Klein oder Groß – Ihr seid alle herzlich eingeladen! Am 12. November von 10.00 – 10.30 Uhr feiern wir den nächsten Klein&Groß-Gottesdienst, diesmal mit „Igel Martin“.

Dieser bunte Gottesdienst wird von einem Team und unter Mitwirkung von Musikpädagogin Dagmar Grössler-Romann gestaltet. Im Anschluss gibt es Kirchcafé mit Kuchen und selbstgemachter Limonade.

*Eva-Maria Burke*

## Matthew Glandorf Kreiskantor in Cloppenburg

Seit 1. September ist Matthew Glandorf als Nachfolger von Jürgen Löbbbecke Kreiskantor im Kirchenkreis Oldenburger Münsterland mit Dienstsitz in Cloppenburg. Hier wird er auch am 31. Oktober um 15.00 in seinen Dienst eingeführt.

Er selber schreibt: "Ich bin sehr dankbar, dass ich zum nächsten Kantor des Kirchenkreises Oldenburger Münsterland berufen wurde. Wie Sie lesen werden, bin ich Amerikaner, habe aber meine Kindheit und Jugend nicht weit von hier in der Stadt Wilhelmshaven verbracht. Tatsächlich erinnere ich mich an Ausflüge nach Cloppenburg, um das Museumsdorf zu besichtigen, und ich freue mich darauf, dieses wunderbare kulturelle Wahrzeichen wieder kennenzulernen!"

Musik ist ein so wichtiger Teil unseres christlichen Zusammenlebens und das Herzstück unserer lutherischen Identität. Ich hege eine tiefe, bleibende Liebe zur reichen Musiktradition unserer Kirche und freue mich darauf, Sie im Lied unseres Erbes zu begleiten und ein lebendiges kirchenmusikalisches Leben

zu schaffen, das das Beste unserer Vergangenheit würdigt und die Möglichkeiten unserer Zukunft umfasst."

Matthew C. Glandorf blickt auf eine vielseitige Karriere als Dirigent, Lehrer, Organist, Improvisator, Kirchenmusiker und Komponist zurück.

Er wurde in Lewisburg, Pennsylvania, geboren und begann seine frühen Studien in Violine (4 Jahre), Klavier (7 Jahre) und bald auch – in der Kirche, in der sein Vater als Pfarrer fungierte, an der Orgel. 1980 zog seine Familie nach Wilhelmshaven, wo er seine Karriere als Chorsänger begann und sein Orgelstudium bei Professor Wolfgang Baumgratz am Bremer Dom fortsetzte. Ab dem Alter von 16 Jahren folgten Studien bei namhaften Professoren in Philadelphia und an der Manhattan School of Music durchgeführt.

Herr Glandorf war als Musikdirektor an mehreren Kirchen verschiedener Konfession in Philadelphia tätig, zuletzt, bevor er nach Cloppenburg aufgebrochen ist, in der Church of the Good She-



pherd in Rosemont, PA. Als Organist ist Glandorf unter anderem in den Vereinigten Staaten, England und Deutschland aufgetreten.

Seit 1995 war Glandorf Dozent an verschiedenen Schulen und Hochschulen in den USA. Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter des Bach Festival of Philadelphia, wo er das Kammerensemble „Philadelphia Bach Collegium“ gründete.

Wir freuen uns, dass wir Herrn Glandorf für unsere Kirchengemeinde und unseren Kirchenkreis gewinnen konnten!

*Wolfgang Kürschner*

## Bücherei demnächst im Gelben Haus

Liebe Gemeindeglieder!

Unsere evangelische öffentliche Bücherei ist umgezogen. Wir können Sie bald im Schwedenheim (Gelbes Haus) begrüßen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bei uns leihen sehr bald Jung und Alt kostenlos das passende Buch. Wir sind für Sie da: das ganze Jahr am Dienstag und Donnerstag von 9-12 Uhr und 15-17 Uhr.



*Ihr Bücherei-Team*

## Theatergruppe

Es hat sich eine kleine Theatergruppe gebildet. Wir möchten ideenreich und kreativ den Themen des Lebens und Glaubens neue Formen geben.

Mit dem Titel „Licht und Schatten in mir“ findet am 5. November ein Theatertottes-

dienst statt. Das Stück wurde von einem Mitglied der Theatergruppe geschrieben.

Lust und Neugierde zukünftig mitzumachen? Dann melde Dich, melden Sie sich gerne bei mir.

*Eva-Maria Burke*

## Zwei Dienstjubiläen

Seit 10 Jahren ist Matthias Südbeck als Schwedenheim-Hausmeister für die Evangelische Kirchengemeinde Cloppenburg tätig.

Und schon vor 20 Jahren begann Rosemarie Thomas als Reinigungskraft im Kindergarten Schwedenheim und übernahm wenig später auch die Aufgaben der Reinigungskraft in der Krippe und der Küsterin.

Beiden Mitarbeiter\*innen gratulieren wir zu ihren Dienstjubiläen und danken ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit. (wk)

## Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Natürlich, bis Weihnachten sind es noch einige Monate hin, und das ist ja vielleicht auch gut so. Aber die Vorbereitungen in der Kirchengemeinde laufen bald an, und da geht es vor allem auch ums Krippenspiel.

Wir wissen noch nicht alles, aber einiges ist doch klar: An Heiligabend und am 2. Weihnachtstag soll es, wie immer, ein Krippenspiel geben, bei dem Kinder zwischen sechs und 12 Jahren die Weihnachtsgeschichte vorspielen

und als Chor singen. Sicher ist auch, dass die Proben ziemlich bald nach den Herbstferien anfangen werden.

Wenn du vielleicht Lust hast, dieses Jahr beim Krippenspiel mitzuwirken, dann können sich deine Eltern jetzt schon telefonisch oder per Email im Kirchenbüro melden. Wir melden uns dann bei Euch, sobald wir mehr sagen können.

*Wolfgang Kürschner*

## Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Cloppenburg

<b>Kirchenbüro</b>	Ritterstraße 6a · Fax: 94 75 60	
	Sekretariat: Melanie Stammermann	Tel.: 8 10 51
	für Taufen, Trauungen, Beerdigungen: Silvia Otte	Tel. 7 02 66 20
	E-Mail: Kirchenbuero.Cloppenburg@kirche-oldenburg.de	
	Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10.00 – 12.00 Uhr	
<b>Pastoren*innen</b>	für Friedhofsangelegenheiten: Elena Wilhelm-Klat	Tel.: 04473-92 80 49
	kirchenbuero.emstek@kirche-oldenburg.de	Fax: 04473-92 80 48
	Andreas Pauly · Ritterstraße 4a	Tel.: 0171 98 90 909
	E-Mail: andreas.pauly@kirche-oldenburg.de	
	Wolfgang Kürschner · Ritterstraße 6	Tel.: 0171 94 313 61
E-Mail: wolfgang.kuerschner@kirche-oldenburg.de	Fax: 7 01 04 03	
<b>Kirchenmusik</b>	Eva-Maria Burke – Schwedenheim, 1. Stock	Tel.: 0151 191 26 715
	E-Mail: Eva-Maria.Burke@kirche-oldenburg.de	
	Ute Thräne - Schwedenheim, 1. Stock	Tel.: 0176 84 294 915
	E-Mail: ute.thraene@kirche-oldenburg.de	Fax: 04402 98 63 21
	Kreiskantor Matthew Glandorf	
mcglandorf@gmail.com		
<b>Gemeindezentrum</b>	Schwedenheim, Friesoyther Straße 9	Tel.: 8 38 02
<b>Kindergärten</b>	Ev. Kindergarten im Schwedenheim · Friesoyther Straße 9	Tel.: 8 38 01
	Leiterin: Inna Sattelmeier	Fax: 1 80 56 92
	E-Mail: KiTa-Schwedenheim.Cloppenburg@kirche-oldenburg.de	
	Ev. Krippe Zwergenland Schwedenheim · Friesoyther Str. 9	Tel.: 8 50 36 16
	Leiterin: Inna Sattelmeier	Fax: 8503615
E-Mail: Kita-krippe.cloppenburg@kirche-oldenburg.de		
<b>Jugendarbeit</b>	Diakonie-Kindergarten „Die Arche“ · Fontanestraße 14	Tel.: 93 39 84
	Leiterin: Gaby Tepe	Fax: 93 38 32
	Imke Winkelmann	Tel.: 7 08 83 52
	E-Mail: imke.winkelmann@ejo.de	mobil: 0157-36732565
	Kontakt: Jürgen Trojahn	Tel.: 1 80 46 72
<b>Familienzentrum</b>	Koordinatorin: Helga Marks	Tel.: 1 84 17 13
E-Mail: marks@diakonie-cloppenburg.de		
<b>Diakonisches Werk</b>	Leiterin: Martina Fisser	
	Büro: Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg	Tel.: 18 41 70
	E-Mail: fisser@diakonie-cloppenburg.de	Fax 1 84 17 18
<b>Diakonieladen</b>	Beim Diakoniebüro, Friesoyther Str. 9, Öffnungszeiten:	Tel.: 18 41 70
	Di., 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. + Do. 15.00 – 17.00 Uhr	Fax: 1 84 17 18
	E-Mail: fisser@diakonie-cloppenburg.de	
<b>Telefonseelsorge</b>	<b>(gebührenfrei)</b>	<b>0800-1110111</b>
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.evangelisch-in-cloppenburg.de">www.evangelisch-in-cloppenburg.de</a>	